



WALBERBERGER  
SYSTEM-SYMPOSIEN

Gesellschaft und Wirtschaft

Prof. Dr. Edgar E. Nawroth OP – Prof. Dr. Bodo B. Gemper FSS

Drittes Walberberger System-Symposion

GESELLSCHAFTSREFORMEN –  
WOHIN ?

Stabilisierung der freiheitlich-demokratischen  
Grundordnung oder Verfälschung

11. bis 13. November 1976

Albertus-Magnus-Akademie  
Bornheim-Walberberg

## Gesellschaftsreformen – wohin?

Sehr geehrte Damen und Herren,  
die Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft wird nicht nur durch Gesetzmäßigkeiten des Marktes und durch systemimmanente Sachzwänge bestimmt, sondern sie ist in einem entwickelten Sozialstaat ein von der ordnenden und planenden Hand des Menschen beherrschter Lebens- und Kulturprozeß.

Nach den vorangegangenen System-Symposien, die sich auf Probleme der **Sozialbindung moderner Wirtschaftspolitik** und **die humane Gestaltung unserer Wirtschaftswelt** konzentrierten, gibt das aktuelle Geschehen in der Bundesrepublik Deutschland Anlaß zu der Frage: **Gesellschaftsreformen – wohin?**

Ebensowenig wie die Verfassung eines Rechtsstaates ein starres Grundgesetz ist, kann die Wirtschaftsverfassung eines Sozialstaates einen unbeweglichen Gestaltungsrahmen setzen. Beide, Rechtsordnung und Wirtschaftsordnung, dürfen sich in einem sozialen Rechts- und Industriestaat nicht nur reaktiv dem auf sie einwirkenden Wandel anpassen, sondern sie müssen vielmehr gewährleisten, daß die Veränderungen sich aktiv, entsprechend den Grundwerten einer freiheitlich-demokratischen Ordnung, in Staat und Wirtschaft vollziehen können. Der lebendige Rechtsstaat und die am technischen Fortschritt orientierte wirtschaftliche Wirklichkeit in der sozial verpflichteten freien Marktwirtschaft, deren Konzept normativ und strukturell ein ordnendes Komplement unseres freiheitlichen Grundgesetzes ist, werden durch ein ständiges Spannungsverhältnis gekennzeichnet zwischen Freiheit und Gleichheit sowie zwischen Rechtsstaatlichkeit und Sozialstaatlichkeit. Diese die Gesellschaft prägenden Grundwerte sind die Ordnungspole, zwischen denen permanent Spannung besteht, aus der heraus die Impulse für die Anpassungs- und Entwicklungsprozesse sowie kontinuierlichen Fortschritt freigesetzt werden.

Diese politischen Gezeitenströme liefern auch die Energie für die bewußt herbeizuführenden Reformen in Freiheit. Selbstverständlich hat jede Zeit die Aufgabe, dieses Spannungsverhältnis in die für ihre Situation typischen fruchtbaren Lösungsansätze zu überführen, wobei natürlich je nach weltanschaulicher, sozialer, parteipolitischer und weltpolitischer Konstellation die Antworten auf die sich stellenden Fragen der Gegenwart in Raum und Zeit unterschiedlich ausfallen. Allerdings müssen sich die konfliktentspannenden Lösungen und die konkreten Antworten immer innerhalb derjenigen Grenzen bewegen, die das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vorgezeichnet. Innerhalb dieses Ordnungsgefüges von Gesellschaft, Staat und Wirtschaft liegt der Spielraum für die schöpferischen staatspolitisch verantwortlichen und leistungsorientierten Entscheidungen.

Gegenwärtig stellt sich die Frage, ob sich sämtliche Gruppierungen in Gesellschaft und Wirtschaft mehrheitlich mit der Rechts- und Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland identifizieren und ob es in der praktischen Diskussion in jeder Hinsicht noch um die **konsequente Verwirklichung der programmatischen Schwerpunktsätze einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung** geht. Fraglich ist, ob sich sämtliche sowohl staats- als auch reformtragenden Kräfte in der Bundesrepublik Deutschland noch innerhalb dieses vom Grundgesetz vorgezeichneten Ordnungsrahmens bewegen und Entwicklungen anstreben, die – stets fortschreitend – auf eine Stabilisierung der freiheitlich-demokratischen Sozialordnung in einer an Kreativität und Leistung orientierten Gesellschaft abzielen oder aber, ob die Grenzen dieses Rahmens bereits überschritten werden.

## Gesellschaftsreformen – wohin?

– Stabilisierung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung  
oder Verfälschung –

3. Walberberger System-Symposion

11. – 13. November 1976

Wissenschaftliche und organisatorische Leitung dieses Symposions:  
Prof. Dr. Bodo B. Gemper FSS, Köln/Siegen

Donnerstag, 11. November 1976

1. Grundwerte und Wertsetzungen in der wirtschaftenden Gesellschaft.

9.00 Kaffee

10.00 Professor Dr. Gernot **Gutmann**, Universität Köln

„Konsolidierung oder Transformation der Wirtschaftsordnung durch Reformen?“

10.30 Professor Dr. Carl Christian **Frhr. von Weizsäcker**, Universität Bonn

„Wo liegen die Grenzen der Staatstätigkeit in der Marktwirtschaft?“

11.00 Aussprache 1

Leitung: Professor Dr. Ludwig **Bress**, Gesamthochschule Kassel

12.30 Mittagessen

2. Freiheit zur sozialen Sicherung?

14.00 Professor Dr. Helmut **André**, Gesamthochschule Siegen

„Vergesellschaftung des Risikos?“

14.30 Dr. Gerhard **Kleinhenz**, Universität Köln

„Entwicklungstendenzen und Aufgaben bei der Ausgestaltung unserer Sozialordnung“

15.00 Kaffee

15.30 Aussprache 2

Leitung: Hans **Wahls**, Steuerberater, Köln

3. Verantwortliche Kontrolle oder kontrollierte Verantwortung in Staat und Gesellschaft?

16.30 Rechtsanwalt Helmut **Geiger**, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Bonn

„Schränkt die Geldpolitik die Unternehmerautonomie ein?“

17.00 Professor Dr. Werner Wilhelm **Engelhardt**, Universität Köln

„Unternehmerleitbilder – gesellschaftspolitische Bedeutung und Formalisierbarkeit“

17.30 Aussprache 3

Leitung: Friedhelm **Ost**, Redakteur der wirtschaftspolitischen Redaktion BILANZ im ZDF.

19.00 Abendessen

20.15 Ministerialdirektor a. D. Professor Dr. Wilhelm **Hankel**, Universität Frankfurt

„Perspektiven der Geldpolitik – Sozialstaat mit monetären Mitteln oder integrierte Stabilitätspolitik?“

20.45 Aussprache 4

Leitung: Friedhelm **Ost**, Redakteur der wirtschaftspolitischen Redaktion BILANZ im ZDF.



Sonnabend, 13. November 1976

4. Das Verhältnis zwischen Wirtschaft und Gesellschaft in Partnerstaaten der Bundesrepublik Deutschland.

- 8.00 Kaffee
- 9.00 Dr. Klaus **Hennings**, Lecturer at the University of Oxford, GB  
„Probleme systemverändernder Gesellschaftspolitik – das Beispiel der britischen Gewerkschaftsgesetze“
- 9.30 Regierungsdirektor Dipl.-Volkswirt Gunter **Winkelmann**, Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in den USA, Washington, D. C.  
„Die Institutionen im Spannungsverhältnis zur Gesellschaft – Hemmschuh oder Promotor der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung in den USA?“
- 10.00 Avi **Shlaim**, B. A., MSc., Lecturer at the University of Reading, GB  
„National Development Strategies and International Economic Relations – The Case of the Mediterranean Countries and the EEC“
- 11.00 Aussprache 7  
„Die Interdependenz von Weltwirtschaft und Wirtschaftsordnungen“  
Leitung: Dr. Axel H. **Swinne**, Controller and Treasurer der Union Carbide GmbH, Düsseldorf.
- 12.30 Mittagessen  
Abschluß des Symposions



Die **Anmeldung** bitten wir auf beiliegender Antwortkarte baldmöglichst an die Albertus-Magnus-Akademie „Walberberger System-Symposien“, Rheindorfer Burgweg 9, Postfach 20, 5303 Bornheim-Walberberg (Tel.: 0 22 27 / 70 53) zu senden. Es wird gebeten, Ihren Veranstaltungsbeitrag für die gesamte Veranstaltung in Höhe von DM 180,- (Assistenten DM 90,-, Studenten DM 70,-; ohne Übernachtungen jeweils insgesamt DM 50,- weniger) bis zum 6. November unter dem Stichwort „IRSW-Symposion“ auf das Postscheckkonto 735 - 501 beim Postscheckamt Köln des Unabhängigen Instituts für Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, IRSW, 5300 Bonn 1, zu überweisen und nur in Ausnahmefällen während des Symposions zu entrichten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Teilnahmeberechtigung in der Reihenfolge der Anmeldungen (des Eingangs des Veranstaltungsbeitrages). Die Veranstalter behalten sich die Form der Publikation der Vorträge, der ausgewerteten Aussprachen und des Forums vor.

Ablaufkoordinator: stud. rer. pol. Bernhard Seibel, Siegen

## Anreise

Walberberg liegt in der Mitte zwischen Bonn und Köln, 4 km von Brühl entfernt. Sie erreichen die Albertus-Magnus-Akademie:

### 1. mit der Bahn

**von Köln:** Von der U-Bahnstation im Hbf. mit Linie 11 oder 12 bis Barbarossa-platz. Von dort mit der Vorgebirgsbahn (verkehrt halbstündlich) bis Schwadorf (nicht Walberberg). Von dort 15 Minuten Fußweg.

**Von Bonn:** Vom Rheinuferbahnhof (Nähe Hbf.) mit der Vorgebirgsbahn (nicht Rheinuferbahn) in Richtung Brühl bis Schwadorf (nicht Walberberg). Von dort 15 Minuten Fußweg.

### 2. mit dem Auto

**von Norden:** Frankfurter Autobahn bis Abzweig Aachen-Bonn. Köln-Bonner Autobahn bis Abfahrt Wesseling-Godorf. Durch Brühl hindurch. Hinter der Unterführung bei der ersten Ampel nach links in Richtung Bonn. Hinter der neuen Autobahnbrücke vor Walberberg nach rechts abbiegen.

**Von Westen:** Kölner Ring in Richtung Frankfurt bis Abfahrt Köln-Klettenberg. Nach links die Luxemburger Straße (B 265) in Richtung Knapsack bis zum Abzweig Brühl. Nach links bis zur großen Kreuzung. Von dort nach rechts in Richtung Bonn. Hinter der neuen Autobahnbrücke vor Walberberg nach rechts abbiegen;

oder Kölner Ring bis Autobahnkreuz Köln-West, geradeaus weiter die neue Autobahn in Richtung Koblenz bis Abfahrt Weilerswist. Von dort nach links die B 51 bis Abzweig Phantasia-Land, nach rechts (2 km) bis zur Akademie.

**Von Süden:** Bonn-Kölner Autobahn bis Abfahrt Wesseling-Süd, Roisdorf, Brühl. Nach links bis zur ersten Kreuzung, von dort nach rechts an der Akademie Eichholz vorbei in Richtung Sechtem (nicht Brühl). Von da ab beschildert; durchfahren bis Schwadorfer Kreuzung, dann nach links zur Akademie.